Herr Reisbitzen trägt seinen bereits angekündigten Wortbeitrag vor:

„Herr Vorsitzender, meine Damen und Herren,

die CDU-Fraktion dankt der Betriebsleitung für die umfangreiche Vorlage. Die Lesung der Wirtschaftspläne der Ver- und Entsorgungsbetriebe sind jedes Jahr wie kleine Haushaltsberatungen zu betrachten, Haushaltsberatungen, die nach zweiter und vertiefter Beschau gar nicht mehr „klein" zu nennen sind.
Die Gemeindewerke Eitorf werden in 2022 rund 13,5 Mio EUR investieren. Davon entfallen gut 4,3 Mio EUR auf den Versorgungsbereich und der Löwenanteil mit 9,2 Mio EUR auf den Entsorgungssektor.
Die CDU-Fraktion begrüsst diese wichtigen Investitionen in unsere Infrastruktur. Dieses große Bündel an Maßnahmen dient einerseits der Versorgungssicherheit und dem Brandschutz, siehe Versorgung - und greift zum anderen bei der Entsorgung ganz erheblich den Umweltschutzgedanken auf. Dieser wird in praktische Projekte bei der Abwasserbeseitigung und der kommunalen Kläranlage umgesetzt. Nicht zu vergessen sind ferner die wichtigen Projekte bei der Regenwasserbehandlung und der hydraulischen Ertüchtigung von Gewässern. Sie dienen dem unmittelbaren Bevölkerungsschutz. Die Bilder der Hochwasserkatastrophe in vielen Teilen unseres Bundeslandes und bei unseren Nachbarn in RLP vom Juli diesen Jahres sind uns Mahnung und Ansporn, dies auch künftig stringent fortzusetzen.
13,5 Mio EUR klingt nach viel Geld und das ist es auch. Umso erfreulicher ist das gleichbleibende Gebührenniveau auch in 2022 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Aber dieses Geld ist unserer Ansicht nach sehr gut angelegt.
Die CDU-Fraktion wird den Wirtschaftsplänen für den Versorgungs- und den Entsorgungsbetrieb zustimmen. In Ergänzung dazu beantragen wir, die Erstellung eines ganzheitlichen Wasserversorgungskonzeptes für die Gemeinde Eitorf im Bereich Versorgung zu prüfen. Beispielgebend hierfür ist das seit Jahren angewandte und kontinuierlich fortgeschriebene ABK bei der Entsorgung. Durch ein Wasserversorgungskonzept erhoffen wir uns seitens der CDU-Fraktion belastbare Aussagen zu künftigen Investitionen bei Unterhaltung und Neubau der Wasserversorgung und auch im wichtigen Brandschutzsektor. Eitorf ist eine Flächenkommune im östlichen Rhein-Sieg-Kreis mit viel Waldflächen. Dies sollten wir nicht vergessen. Ebenso sollte bei diesem Konzept die Planung etwaiger Neubaugebiete Eingang finden.
Last, but not least: Im Namen der Eitorfer CDU Fraktion bedanke ich mich bei Rainer Breuer als Leiter der Gemeindewerke und allen Mitarbeitenden für Ihre vorbildliche Arbeit. Weiter so!

Vielen Dank!"

Herr Reisbitzen ergänzt, dass die Ausführungen zum Wasserversorgungskonzept so zu verstehen seien, dass die Verwaltung das Anliegen der CDU-Fraktion heute mal „mitnehmen" solle und das Thema etwas näher beleuchte. Man könne in einer der nächsten Sitzungen des Betriebsausschusses darüber berichten.

Ausschussvorsitzender Liene stellt fest, dass man das Prüfungsanliegen zu Protokoll nehme.

Herr Breuer erklärt, dass die Gemeindewerke bereits ein Wasserversorgungskonzept erarbeitet haben. Diesem habe sich der Wahnbachtalsperrenverband ebenfalls angeschlossen. Die Verpflichtung zur Erstellung eines solchen Konzeptes ergebe sich aus dem Landeswassergesetz NRW. Inwieweit sich das bestehende Konzept mit den zuvor von Herrn Reisbitzen angesprochenen Inhalten decke, werde man in einer genaueren Betrachtung untersuchen.

Nachdem sich keine weiteren Wortbeiträge mehr ergeben, lässt Ausschussvorsitzender Liene über den Beschlussvorschlag abstimmen.

Daraufhin beschließt der Betriebsausschuss: